

Arbeitgeberverband der Eisen- und Metallindustrie für Bochum und Umgebung e.V.

Königsallee 67, 44789 Bochum
Postfach 10 01 30, 44701 Bochum

Redaktion: Bernd Brucker
Telefon: 0234 – 5 88 77 -77
Telefax: 0234 – 5 88 77 -70
E-Mail: brucker@agv-metall.de
Bochum, 18. Februar 2010

Einigung der Metall-Tarifvertragsparteien in Nordrhein-Westfalen

Metall-Arbeitgeber Ruhr/Vest: Krisenpaket geschnürt – vertretbare Entgelterhöhung – 25 Monate Planungssicherheit für die Unternehmen

Als richtungweisend, innovativ und kostenmäßig vertretbar hat der Arbeitgeberverband (AGV) der Eisen- und Metallindustrie für Bochum und Umgebung e. V. den in Düsseldorf erzielten Pilotabschluss in der Metall- und Elektroindustrie bewertet. Dirk W. Erhöfer, Geschäftsführer des AGV, erklärte am Donnerstag in Bochum: „Die nordrhein-westfälischen Tarifvertragsparteien haben mit dieser schnellen und friedlichen Einigung einen kühlen Kopf in wirtschaftlich schweren Zeiten bewiesen“. Der neue Tarifvertrag „Zukunft in Arbeit“ (ZiA) gebe den Unternehmen zusätzliche Möglichkeiten, Arbeitsplätze zu sichern. Die vereinbarten Entgeltsteigerungen bewegten sich in vertretbarem Rahmen.

Der neue Tarifvertrag ZiA ermöglicht den Unternehmen zum einen, die Kosten der Kurzarbeit zu senken, indem Urlaubs- und Weihnachtsgeld auf 12 Monate verteilt und in die Berechnung des Kurzarbeitergeldes einbezogen werden. Alternativ besteht die Möglichkeit, nach Auslaufen der gesetzlichen Kurzarbeit die Arbeitszeit von 35 auf bis zu 26 Stunden abzusenken mit einem Teilentgeltausgleich für die Arbeitnehmer.

Als insgesamt vertretbare Begleiterscheinung des Krisenpakets bezeichnete Erhöfer die Regelung der Entgelterhöhung: Sie sieht vor, dass die im April auslaufenden Entgelt-Tarifverträge um elf Monate verlängert und bis zum 31.03.2011 nicht erhöht werden. Die Beschäftigten erhalten stattdessen eine Einmalzahlung in Höhe von 320 Euro in zwei Raten. „Den Unternehmen bleiben damit zunächst in dem für sie besonders kritischen Jahr 2010 neue dauerhafte Belastungen erspart. Das ist ein wichtiger Faktor in dem Bemühen um weitere Arbeitsplatzsicherung. Erst am 1. April 2011 werden die Entgelte linear um 2,7 Prozent für zwölf Monate bis zum 31. März 2012 erhöht.“

Die prozentuale Anhebung ab 1. April 2011 sei gerade noch vertretbar, weil die Gesamtbelastung der Unternehmen über eine lange Laufzeit verteilt werde und verlässliche Rahmenbedingungen sowie Planungssicherheit für insgesamt 25 Monate

gewährleistet seien. Auch beinhaltet der Tarifvertrag wieder differenzierende Elemente, die firmenindividuelle Anpassungen erlaubten.

Abgesehen von den Inhalten sei aber auch das in diesem Jahr praktizierte Verfahren besonders bemerkenswert, erklärte Erlhöfer. Zum ersten Mal sei es gelungen, einen Tarifabschluss vorzeitig und ohne die üblichen Rituale zu erzielen: „Damit haben die Tarifvertragsparteien verantwortungsvoll und besonnen in einer schweren Krise gehandelt“.

Zur Information: Der Arbeitgeberverband der Eisen- und Metallindustrie für Bochum und Umgebung e.V. vertritt rund 100 zumeist mittelständische Mitgliedsunternehmen mit zusammen über 20.000 Beschäftigten und knapp 900 Auszubildenden. Das Verbandsgebiet umfasst das Mittlere Ruhr-Lippe-Gebiet mit den kreisfreien Städten Bochum, Herne und Bottrop, den Kreis Recklinghausen und Teile des Ennepe-Ruhr-Kreises. Weitere Informationen zum Verband erhalten Sie im Internet unter www.agv-metall.de.